

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



Sprach- & Literatur
Wissenschaften

Wegleitung
Masterstudienfach
Slavistik

**Wegleitung für das Masterstudienfach Slavistik
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften
in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Vorbehältlich der
Genehmigung durch die Prüfungskommission.

© 2013 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem
Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Grün-
dungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1 Das Masterstudienfach Slavistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium	1
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen.....	2
1.4 Studienfachberatung	2
2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	3
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen	3
2.2 Berufsfelder	4
3 Aufbau des Studiums	4
3.1 Aufbau des Studienplans	5
3.2 Basisbereich (Modul Slavische Kulturwissenschaft).....	6
3.3 Profildbereich (Module Slavische Literaturwissenschaft MA und Slavische Litera- turwissenschaft MA)	7
3.4 Interphilologisches Angebot	7
3.5 Sprachkompetenz	7
4 Lehr- und Lernformen	8
4.1 Lehrveranstaltungsformen	8
4.2 Leistungsüberprüfungen.....	9
5 Masterarbeit und Masterprüfung	10
6 Komplementärer Bereich	11
7 Weitere Informationen und Adressen	11

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Slavistik im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 18. Oktober 2012. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Slavistik gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Slavistik.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter <http://philhist.unibas.ch> (-> „Studium“).

1 Das Masterstudienfach Slavistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Gegenstand der Slavistik sind Literatur, Film und Sprachen der slavischen Kulturen Osteuropas. Aufbauend auf den Kenntnissen, die im Bachelorstudium vermittelt werden (Osteuropastudien bzw. Osteuropäische Kulturen an der Universität Basel oder ein äquivalentes Studium an einer anderen Universität), vermittelt das Basler Studienfach vertiefte Kenntnisse in allen drei Bereichen unter Einbeziehung des jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontexts. Die interdisziplinäre Anlage des Fachs und sein kulturwissenschaftlicher Zugang bieten den Studierenden die Möglichkeit, nach freier Wahl eigene Schwerpunkte zu bilden. Eine weitere Besonderheit der Basler Slavistik ist ihre enge Kooperation mit dem Fach Osteuropäische Geschichte. Beide Fächer können im Masterstudium miteinander kombiniert werden.

Zur russistischen Kulturwissenschaft kommen als regionale Schwerpunkte in Basel vor allem die tschechische, polnische sowie die kroatische/serbische Sprache und Kultur hinzu.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Bitte erkundigen Sie sich beim Studiensekretariat der Universität Basel und beachten Sie die folgende Bestimmung der Ordnung für das Masterstudium:

§ 3 Die Voraussetzungen und das Verfahren für die Zulassung zum Masterstudium sind grundsätzlich in der Studierenden-Ordnung der Universität Basel vom 28. September 2011 sowie in den vom Rektorat erlassenen Zulassungsrichtlinien geregelt. Die Zulassung zum Masterstudium setzt grundsätzlich einen Bachelorabschluss im Umfang von 180 KP erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Die wichtigste Voraussetzung für ein Slavistik-Studium ist das Interesse an Kultur und Sprachen Osteuropas und seiner verschiedenen Regionen. Dazu gehört auch die Bereitschaft, sich mit unterschiedlichen Themen und Standpunkten auseinanderzusetzen und sich mit den Möglichkeiten interdisziplinären Arbeitens vertraut zu machen. Studierende sollten Interesse an kulturgeschichtlichen Zusammenhängen sowie an wissenschaftlichen Fragestellungen mitbringen. Zudem sollten sie Freude am sprachlichen Ausdruck und die Fähigkeit besitzen, eigene Gedanken zu entwickeln und zu formulieren.

Das Masterstudienfach Slavistik baut auf dem Bachelorstudiengang Osteuropa-Studium sowie auf dem Bachelorstudienfach Osteuropäische Kulturen der Universität Basel auf. Die Absolventen beider Bachelor-Studienangebote können nahtlos in das Masterstudium der Slavistik übertreten, sofern Sie während ihres Bachelorstudiums mindestens 30 KP (exklusive Spracherwerb) in Slavistik absolviert haben. Im Falle des Studiengangs Osteuropa-Studien ist dies immer gegeben, im Falle des Studienfachs Osteuropäische Kulturen müssen dazu die beiden Module Slavische Literaturwissenschaft und Slavische Sprachwissenschaft des Kernbereichs Slavische Kulturwissenschaft absolviert worden sein. Fehlende Leistungen können ansonsten im Rahmen von Auflagen nachgeholt werden.

Studierende, die den Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen in Slavischer Sprach- und Literaturwissenschaft oder Osteuropa-Studien, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule (wovon mindestens 18 KP im Spracherwerb Russisch), vorlegen können, werden ohne Auflagen zugelassen.

Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch, daneben auch Russisch (dies gilt insbesondere für die Lektüre von Originaltexten) resp. andere Slavinen entsprechend dem jeweils behandelten Thema.

Sprachkenntnisse

§11a Der Unterricht findet hauptsächlich auf Deutsch oder Englisch statt. Über die Wahl von Deutsch und/oder Englisch entscheidet der anbietende Fachbereich.

1.4 Studienfachberatung

Die Antworten auf fast alle Studienfragen finden sich online in den drei Webportalen, die den Gliederungseinheiten der Fakultät entsprechen (Fachbereich, Seminare, Fakultät):

Spezifische Studienfragen zum Studiengang Osteuropa-Studien werden auf dem Portal www.osteuropa.unibas.ch beantwortet. Hier ist unter „Fragen“ auch ein Link zu den häufig gestellten Fragen (FAQ) zu finden. Die Webseiten der beteiligten Seminare sowie die persönlichen Seiten der Dozierenden finden sich unter <http://slavistik.unibas.ch> (Slavisches Seminar) bzw. unter <http://dg.philhist.unibas.ch/bereiche/osteuropaeische-geschichte> (Osteuropäische Geschichte).

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen stehen auf der Webseite des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“: <http://philhist.unibas.ch/studium>. Dort ist auch die „Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium“ zu finden, die als Rahmenordnung für den BA-Studiengang Osteuropa-Studien fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>). Es wird jeweils jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

Bei weitergehenden Fragen kann jederzeit die Studienfachberatung (studienberatung-osteuropa@unibas.ch) kontaktiert werden. Die Assistierenden des Slavischen Seminars helfen ebenfalls gerne weiter.

2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Das Masterstudienfach Slavistik vermittelt wissenschaftliche und kulturvermittelnde Kompetenzen. Im Studium wird das Wissen über die kulturgeschichtlichen Zusammenhänge Osteuropas vertieft, wobei die Studierenden in ihrem Studium eigene literatur-, film- oder sprachwissenschaftliche Schwerpunkte setzen können. Zugleich sollen ausgehend von den im Bachelorstudium vermittelten Grundkenntnissen theoretische und methodische Fertigkeiten erweitert werden.

Die am Ende des Studium erlangten Wissensbestände und Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens ermöglichen den Studierenden sowohl die weitergehende Spezialisierung im Rahmen einer Promotion als auch einen vielfältigen Einsatz ausserhalb der Universität.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden des Studiengangs auch kommunikative Kompetenzen. Diese beinhalten die Fähigkeit zu selbständiger Meinungsbildung, Diskussions- und Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit sowie die Fähigkeit, Themen publikumsgerecht aufzuarbeiten, darzustellen und zu präsentieren – nicht nur gegenüber dem wissenschaftlichen Fachpublikum, sondern auch gegenüber einer interessierten Öffentlichkeit. Die fachübergreifende Anlage des Studiengangs fördert ausserdem die interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die Fähigkeit, in Arbeitsgruppen und Projekten mitzuarbeiten und dabei eigene Bereiche zu übernehmen sowie die eigene Rolle im Gesamtzusammenhang zu reflektieren.

2.2 Berufsfelder

Ein philologisches Studium ist keine Berufs-, sondern eine wissenschaftliche Ausbildung, daneben aber auch eine breite Generalistenausbildung: Neben den rein fachlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden verschiedene Schlüsselqualifikationen. Diese befähigen sie, komplexe kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen, die auch in verschiedenen Berufsfeldern ausserhalb des akademischen Bereichs wichtig sind.

Slavistinnen und Slavisten arbeiten als Kommunikationsverantwortliche in Firmen und Institutionen, als Sprachlehrerinnen und Sprachlehrer an Schulen und sonstigen Bildungsinstitutionen, als Journalistinnen und Journalisten im Bereich der Medien (Printmedien, Rundfunk, Fernsehen), im Verlagswesen (Lektorat etc.), im Theaterbetrieb, in Literaturhäusern und vor allem im stetig wachsenden sog. tertiären Sektor (Verwaltung, Politik, [Kultur-] Management etc.), aber auch in der Privatwirtschaft. Für wissenschaftlich Interessierte ist eine akademische Laufbahn denkbar.

3 Aufbau des Studiums

Das Masterstudienfach Slavistik besteht aus einem allgemein kulturwissenschaftlichen Basis und einem philologischen Profildbereich. Die Kombination der Module ermöglicht eine Schwerpunktbildung auf literatur-, sprach- und/oder filmwissenschaftlichem Gebiet.

Hinzu kommen Veranstaltungen aus dem interphilologischen Angebot der Literatur- und der Sprachwissenschaft, ein Vertiefungskurs zur Sprachkompetenz sowie der „Komplementäre Bereich“.

Wird Slavistik im Major studiert, ist eine Masterarbeit anzufertigen. Die Masterprüfung ist in jedem Fall abzulegen.

Organisatorisches

Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-Mailadresse Zugang zur Online-Plattform MOnA (<http://services.unibas.ch>). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in MOnA zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können.

Das System ISIS (<http://www.isis.unibas.ch>) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Hier können Dokumente eingestellt werden und Dozierende können Mails an die Studierenden versenden. Manchmal ist eine zusätzliche Anmeldung via ISIS erforderlich. MOnA (Belegen) und ISIS (Anmelden, Kurskommunikation) sind voneinander unabhängig. Ausführliche Hinweise zum Belegen finden Sie in den FAQ („Studienberatung“) auf der Website <http://dslw.philhist.unibas.ch>.

3.1 Aufbau des Studienplans

Bestehen des Studienfachs	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
13 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ 2 KP aus Vorlesung ◦ 3 KP aus Seminar oder Forschungsseminar ◦ 5 KP aus Seminararbeit ◦ 3 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl 	Slavische Kulturwissenschaft	Alle gem. § 11 Abs. 3
11 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ 3 KP aus Seminar oder Forschungsseminar im Modul „Slavische Sprachwissenschaft MA“ ◦ 3 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus den Modulen ◦ 5 KP aus Seminararbeit in einem der Module 	Slavische Literaturwissenschaft MA	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Slavische Sprachwissenschaft MA	Alle gem. § 11 Abs. 3
4 KP aus <ul style="list-style-type: none"> ◦ Lehrveranstaltung(en) 	Interphilologisches Angebot Literaturwissenschaft MA	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Interphilologisches Angebot Sprachwissenschaft MA	Alle gem. § 11 Abs. 3
2 KP aus <ul style="list-style-type: none"> ◦ Kurs mit Prüfung 	Sprachkompetenz	Kurs mit Prüfung
5 KP	Masterprüfung	
35 KP	Minor	
5 KP	Masterprüfung	
30 KP	Masterarbeit	
65 KP	Major	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul, bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um ein Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im Komplementären Bereich, d. h. 10 KP im Studienfach, bzw. 20 KP

im Studiengang. (Die Kreditpunkte im Komplementären Bereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs, bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Basisbereich (Modul Slavische Kulturwissenschaft)

Das Modul *Slavische Kulturwissenschaft* bildet den Basisbereich. Es besteht aus Veranstaltungen mit literatur-, film- und allgemein kulturwissenschaftlichen Themen. Studierende müssen für den Abschluss des Moduls eine Vorlesung (2 KP) und ein Seminar bzw. For-

schungsseminar (3 KP) besuchen sowie eine Seminararbeit (5 KP) schreiben; die restlichen drei Kreditpunkte können aus beliebigen Lehrveranstaltungen des Moduls erbracht werden.

3.3 Profildbereich (Module Slavische Literaturwissenschaft MA und Slavische Sprachwissenschaft MA)

Der Profildbereich besteht aus den Modulen *Slavische Literaturwissenschaft MA* und *Slavische Sprachwissenschaft MA*. Im Profildbereich ist ein Seminar oder Forschungsseminar (3 KP) im Modul Slavische Sprachwissenschaft MA zu absolvieren. Ausserdem müssen die Studierenden eine Seminararbeit (5 KP) in einem der beiden Module nach Wahl schreiben. Die übrigen drei Kreditpunkte können aus beliebigen Lehrveranstaltungen der beiden Module erbracht werden.

3.4 Interphilologisches Angebot

Interphilologische Lehrveranstaltungen sind solche, die von anderen Philologien der Universität Basel angeboten werden oder solche, die explizit Inhalte mehrerer Philologien oder Probleme der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft behandeln. Sie werden im Rahmen des eigenen Faches im interphilologischen Programm studiert, welches sich in den entsprechenden Modulen findet und einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus ermöglichen soll. Die philologischen BA- und MA-Fächer der Universität Basel stellen miteinander je ein ihnen gemeinsames sprachwissenschaftliches und ein literaturwissenschaftliches interphilologisches Modul zusammen. Wählen Sie aus einem oder beiden interphilologischen Modulen im Online-Vorlesungsverzeichnis des MA-Studienfachs Slavistik Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 4 KP, die *nicht* von Dozierenden der Slavistik angeboten werden (die Angebote der Slavistik in diesen Modulen sind entsprechend für die Studierenden der anderen Fächer bestimmt).

3.5 Sprachkompetenz

Zur Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Sprachkenntnisse ist der erfolgreiche Besuch eines Vertiefungskurses Russisch obligatorisch (2 KP). Der Besuch weiterer Sprachkurse auch in den anderen slavischen Sprachen wird empfohlen und kann – wie auch andere zusätzliche Veranstaltungen, die am Slavischen Seminar angeboten werden – im Komplementären Bereich angerechnet bzw. mit diesem verrechnet werden.

Für Studierende mit *muttersprachlichen* oder *anderen Vorkenntnissen* gelten gemäss Beschluss der Unterrichtskommission folgende *Regelungen*:

a) *Muttersprache Russisch*: Als Muttersprachler/innen werden auf Antrag Studierende anerkannt, die eine abgeschlossene Mittel- oder Hochschulausbildung an einer russischen resp. russischsprachigen (Hoch-) Schule nachweisen können. Sie werden vom Besuch des obligatorischen Sprachkurses befreit. Dieser wird ihnen unter der Bedingung erlassen, dass sie – gemäss individueller schriftlicher Vereinbarung – eine andere Leistung im Umfang von 2 KP erbringen. Die so erworbenen Kreditpunkte dürfen weder zur Erfüllung des Pflichtsolls im regulären Studienfach noch des regulären Komplementären Bereichs verwendet werden.

Vorgehen: Beantragen Sie den Erlass auf dem entsprechenden Formular (www.osteuropa.unibas.ch > Fragen > Sprachen/Sprachkurse). Drucken Sie es doppelt aus, unterschreiben Sie beide Exemplare und leiten Sie sie an die/den zuständige/n Sprachlektor/in weiter. Nach der Bestätigung (per Unterschrift) durch die/den Sprachlektor/in leitet diese/r den Antrag an die Unterrichtskommission (UK) weiter, die beim Studiendekanat den Erlass der entsprechenden KP für Sie beantragt und Ihnen ein gegengezeichnetes Exemplar wieder zukommen lässt. Sie sind verpflichtet, dem Studiendekanat den Antrag bei der Beantragung Ihres Zeugnisses vorzulegen.

4 Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Eine **Vorlesung** besteht aus einer Reihe von inhaltlich zusammengehörigen Vorträgen, die von einer oder mehreren Personen (in der Regel Professor/innen oder Privatdozent/innen) gehalten werden. Der Lernerfolg der Studierenden hängt stark davon ab, ob die Vorlesung im Selbststudium ergänzt und vertieft wird, etwa durch die Nachbearbeitung der Vorlesungsnotizen oder durch zusätzliche Lektüre (entsprechende Hinweise werden in der Vorlesung gegeben). Vorlesungen sind dazu geeignet, sich einen Überblick (z.B. über eine Epoche oder ein Thema) zu verschaffen sowie sich über den aktuellen Forschungsstand zu informieren.

Einführungskurse sind für Studienanfänger/innen bestimmt. Sie machen diese mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertraut und führen anhand ausgewählter historischer und kulturwissenschaftlicher Themen sowie theoretischer Texte in aktuelle wissenschaftliche Diskussionen ein. Als partizipative Lehrveranstaltung erfordert der Kurs die aktive Mitarbeit der Studierenden.

Das **Seminar** ist die zentrale Lehrveranstaltungsform des Masterstudiums. Im Seminar werden in der Gruppe Fähigkeiten und Techniken, die bereits auf der Bachelorstufe gelehrt und geübt wurden, mit Blick auf spezifisch wissenschaftliche Problematiken vertieft und erweitert. In der mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit Texten, in Referaten, Arbeitsgruppen und Plenumsdiskussionen werden fachliche und methodische

Kompetenzen weiter ausgebaut. Ziele sind die selbständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden und die Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen angemessen zu formulieren und zu bearbeiten. Das Seminar dient zugleich als Vorbereitung für das Verfassen einer Seminararbeit.

Übungen dienen entweder der Lektüre und Diskussion von Quellen, Vorlesungshinhalten oder von Forschungsliteratur zu ausgewählten Themen oder dem Erwerb spezifischer wissenschaftlicher Arbeitstechniken.

Kurs mit Prüfung – Im Sprachkurs steht neben dem Erwerb vertiefender Kompetenzen in den Bereichen Sprechen, Schreiben, Hör- und Leseverständnis, die anhand typischer Kommunikationssituationen trainiert werden, kulturspezifische Aspekte des Sprachverständnisses und -gebrauchs im Zentrum. Ebenso werden sprachbezogene Kenntnisse im landeskundlichen und historischen Bereich und darüber hinaus ein linguistischer Einblick in die Sprachstruktur vermittelt.

Im **Tutorat** unterrichten fortgeschrittene Studierende Studienanfänger/innen, unterstützen sie und geben eigene Erfahrungen weiter. Tutorate begleiten meistens eine andere Lehrveranstaltung.

Arbeitsgemeinschaften und **Forschungskolloquien** dienen dazu, in aktuelle Forschungsfragen einzuführen, den Einstieg in die selbständige wissenschaftliche Forschung zu erleichtern, wissenschaftliche Kontakte zu pflegen (etwa durch Gastvorträge) und auf aktuelle Debatten einzugehen. Sie bieten auch die Gelegenheit, eigene Projekte, Seminar- und Masterarbeiten vorzustellen und mit interessierten Studierenden und Dozierenden zu diskutieren.

Studienverträge (SV) (Learning Contract) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

Learning Contracts können auf der Plattform MoNA (<http://services.unibas.ch>) erfasst werden.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Aktive Mitarbeit – Partizipative Lehrveranstaltungen (Einführungskurs, Proseminar, Seminar, Übung, Kolloquium) erfordern die regelmässige Teilnahme und aktive Mitarbeit der Studierenden. Mögliche Leistungsüberprüfungen sind: Referate, Essays, schriftliche Übungen (z. B. Bibliographien), Protokolle u. a. Über die Form des angemessenen Leis-

tungsnachweises entscheiden die Dozierenden; sie geben sie zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt.

Prüfungen – Kurse mit Prüfungen werden zusätzlich zur aktiven Mitarbeit mit einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung abgeschlossen. Am Ende von Vorlesungen erbringen Studierende nach Vorgabe der Dozierenden einen mündlichen oder schriftlichen Leistungsnachweis. Der Prüfungsinhalt kann dabei, sofern von den Dozierenden kommuniziert, durch im Selbststudium bearbeitete Lektüre erweitert werden. Als Nachweis der Lektürekennntnis im Begleiteten Selbststudium dient eine mündliche Prüfung.

Seminararbeit – Seminararbeiten werden in Eigenarbeit von den Studierenden in Absprache mit den Dozierenden konzipiert und verfasst. Sie werden in der Regel im Rahmen eines Seminars entwickelt. Sie können in Absprache mit den betreffenden Dozierenden auch sogenannte „freie“ Seminararbeiten verfassen, d. h. solche, die nicht mit dem Besuch eines entsprechenden Seminars verbunden sind oder deren Thema davon unabhängig ist. Freie Seminararbeiten werden regulär über Learning Contracts vereinbart.

Eine Seminararbeit umfasst etwa 25 Seiten (Schriftgrösse 12, Zeilenabstand 1,5) und soll den geltenden wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Standards, die im Masterstudium vorgestellt und eingeübt werden, entsprechen. Aus ihr soll darüber hinaus erkennbar sein, dass der/die Studierende bereits weitgehend die Grundlagen und Methoden des jeweiligen Faches beherrscht und die Themen- und entsprechende Literatur-/Quellenauswahl bzw. Methodendiskussion selbständig vornehmen und wissenschaftlich exakt darstellen kann.

Die verantwortliche Dozentin bzw. der verantwortliche Dozent entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit über die Annahme oder macht Auflagen für eine. Wird eine schriftliche Arbeit wegen unzureichender Qualität als nicht bestanden bewertet, so werden dafür keine Kreditpunkte vergeben. Eine nicht angenommene Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema neu verfasst werden (vgl. Bachelorordnung § 18, Abs. 3). Es steht der oder dem Dozierenden frei, eine Arbeit vor der endgültigen Benotung zur Überarbeitung zu retournieren. Eine angenommene Proseminararbeit zählt 3 KP, eine angenommene Seminararbeit 5 KP.

Bitte beachten Sie: Schriftliche Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Möglichkeit zur Überprüfung von Plagiaten) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein (<http://philhist.unibas.ch/studium>> „Plagiat“).

5 Masterarbeit und Masterprüfung

Für Masterarbeit und Masterprüfung gelten die Bestimmungen der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium. An dieser Stelle finden sich lediglich die für das Masterstudienfach Slavistik spezifischen Hinweise.

Masterarbeit

Die Masterarbeit kann in deutscher oder russischer Sprache verfasst werden. Das Thema ist mit der / dem Prüfungsberechtigten abzustimmen.

Masterprüfung

Für die Masterprüfung werden mit der bzw. dem Prüfenden zwei Themen aus dem Modul Slavische Kulturwissenschaft sowie zwei Themen wahlweise aus den Modulen Slavische Literaturwissenschaft und/oder Slavische Sprachwissenschaft vereinbart, wobei alle Themen in der Prüfung behandelt werden. Prüfungssprachen sind Deutsch sowie für eines der gewählten Themen Russisch.

6 Komplementärer Bereich

Der Komplementäre Bereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen Sie diese 20 KP erwerben, bleibt Ihnen überlassen. Der Komplementäre Bereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw., interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Slavistik oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den Komplementären Bereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

7 Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur **Mobilität** informieren Sie sich unter www.unibas.ch („Studium“ -> „Mobilität“).

Das Slavische Seminar ist den Studierenden bei der Vermittlung an ausländische Hoch- und Sprachschulen sowie bei der Information über entsprechende Stipendien behilflich. Über bestehende Austauschabkommen informieren sie gerne die Mitarbeitenden des Slavischen Seminars.

Zukünftige Lehrkräfte wenden sich bezüglich der geltenden Regelungen bitte an die Pädagogischen Hochschulen, z. B. die Fachhochschule Nordwestschweiz (www.fhnw.ch/ph). Entsprechende Hinweise finden sich auch in den FAQ auf der Webseite des Fachbereichs Osteuropa (<http://osteuropa.unibas.ch> > Fragen).

Adressen

Zentrale Website der Osteuropa-Angebote der Universität Basel

www.osteuropa.unibas.ch



Website des Slavischen Seminars

www.slavistik.unibas.ch

Website der Phil.-Hist. Fakultät

(Fragen und Dokumente zum Bachelorstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

Departement Sprach- und Literaturwissenschaften

<http://dslw.philhist.unibas.ch>

Website der Universität Basel

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

www.unibas.ch

Vorlesungsverzeichnis online

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

Universitätsrechenzentrum

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

www.urz.unibas.ch